

habe⁵. Die Oberfläche der Daumenschwiele, für's freie Auge glatt, erschien unter der Lupe schwach gekörnt, und mit dem Microscop gesehen, zeigte die helle Epidermis schwache Höckerbildung: die einzelnen rundlichen Erhebungen waren ohne Sculptur. Bei den Thieren, welche meiner früheren Beschreibung zu Grunde lagen, war von der Höckerbildung nichts mehr vorhanden, die Daumenschwiele hatte vielmehr auch unter dem Microscop ein glattes Aussehen⁶. Dieser Unterschied zwischen dem jetzigen und den damaligen Thieren erklärt sich einfach daraus, daß die französischen Exemplare bereits jenseits der Laichzeit sich befunden hatten.

Im Übrigen kehrte Alles wieder, was ich bezüglich der inneren Fortpflanzungswerkzeuge gemeldet habe.

Die Hoden sind klein, länglichoval, rein gelbweiß. Die Samenfäden bieten die Form dar, wie ich sie von dieser Species beschrieben und gezeichnet habe⁷. Sie zeigen einen langen, schwächtigen, vorn zugespitzten Kopf und einen sehr feinen Schwanzanhang und stehen so denen von *Rana fusca* am nächsten, während sie sich von solchen der *Rana arvalis* entschieden entfernen.

Auch die Gestalt der am Harn-Samenleiter liegenden Samenblase verhält sich so, wie sie nach den französischen Exemplaren abgebildet wurde⁸. Nur die unbedeutende, wahrscheinlich individuelle Abweichung war zu bemerken, daß die Samenblase der rechten Seite am Rande etwas dunkel pigmentirt erschien, auf der linken Seite aber von gleichmäßig weißlicher Färbung war, wie solches an den früher zergliederten Stücken gesehen wurde.

Ich schließe diese Mittheilungen mit dem Wunsche, daß Diejenigen, welche sich für die heimische Thierwelt interessiren, die Batrachier ihrer Umgebung genauer ansehen und vergleichen mögen, da es höchst wahrscheinlich ist, daß *Rana agilis* noch da und dort in Deutschland zum Vorschein kommen mag.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Fürstlich Jablonowski'sche Gesellschaft in Leipzig.

Preisfrage für das Jahr 1892.

Seitdem Bergmann und Leuekart zum ersten Male eingehender auf die Bedeutung hingewiesen haben, welche die Größenverhält-

⁵ a. a. O. Taf. IX Fig. 51.

⁶ a. a. O. p. 147.

⁷ a. a. O. Taf. IX Fig. 56.

⁸ a. a. O. Taf. IX Fig. 55.

nisse der Fläche und Masse für das Verständnis der thierischen Organisation und Leistungsfähigkeit besitzen, haben die Besonderheiten des Flächenbaues verschiedentlich bei den Forschern Beachtung gefunden. Nichtsdestoweniger aber fehlt es fast gänzlich an planmäßig und methodisch ausgeführten Untersuchungen darüber, wie groß die absolute und relative Ausdehnung der Flächen sind, welche dem Thiere für Aufnahme und Abscheidung zu Gebote stehen. Die Gesellschaft wünscht deshalb

eine auf exactem Wege (durch Messung und Wägung) gewonnene Darstellung des Flächenbaues — wenn auch zunächst nur des Darmes, der Respirationsorgane und der Nieren — bei verschiedenen großen und leistungsfähigen höhern und niedern Thieren. Die Auswahl der Arten bleibt dem Bearbeiter überlassen.

Preis 1000 Mark.

Die anonym einzureichenden Bewerbungsschriften sind in deutscher, lateinischer oder französischer Sprache zu verfassen, müssen deutlich geschrieben und paginirt, ferner mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Couvert begleitet sein, das auf der Außenseite das Motto der Arbeit trägt, inwendig den Namen und Wohnort des Verfassers angiebt. Die Zeit der Einsendung endet mit dem 30. November des angegebenen Jahres, und die Zusendung ist an den Secretär der Gesellschaft (für das Jahr 1889 Professor Dr. Wilhelm Scheibner, Schletterstraße 8) zu richten. Die Resultate der Prüfung der eingegangenen Schriften werden durch die Leipziger Zeitung im März oder April des folgenden Jahres bekannt gemacht. Die gekrönten Bewerbungsschriften werden Eigenthum der Gesellschaft.

2. The British Association for the Advancement of Science

wird in diesem Jahre in Newcastle-upon-Tyne abgehalten werden und am 11. September beginnen. Präsident ist Professor Flower, General-Secretaire Sir Douglas Galton und A. G. Vernon Harcourt, Vorsitzender der Section D (Biology) Professor J. S. Burdon Sanderson.

3. Zoological Society of London.

21st May, 1889. — Mr. Sclater exhibited and made remarks on a mummied Falcon from Egypt; and some photographs of groups of Sea-birds

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [1. Fürstlich Jablonowski'sche Gesellschaft in Leipzig
318-319](#)